

## **Kirche St. Margareta Schwirzheim**

Die heutige stattliche Kirche liegt an der Hauptstraße mitten im Dorf. Mit ihren Rundbogenfenstern erinnert sie von außen an den romanischen Baustil, während der eindrucksvolle Innenraum ein barockes Gepräge zeigt.

Die seit dem 10. Jahrhundert in Schwirzheim bestehende Burg Hartenstein hatte sicherlich eine eigene Burgkapelle, zu der uns allerdings genaue Angaben fehlen. 1570 gibt es den ersten schriftlichen Beleg für eine Kapelle im Ort, die der heiligen Margareta geweiht ist, die zu den 14 Nothelfern zählt. 1685 und 1786 wird die Kapelle zu einer Kirche erweitert. Für die größer werdende Zahl der Einwohner Anfang des 20. Jahrhunderts reicht dies nicht mehr, so dass man von 1923 – 25 eine ganz neue Kirche erbaut, die bis heute mehrere Renovierungen erfahren hat. Das heutige schöne Aussehen in Farbe und Gestaltung erhielten Vorhof und Innenraum in den Jahren 1988/89.

Auf dem Hauptaltar stehen neben dem Kreuz die Figuren von Maria und Johannes aus dem belgischen Wallfahrtsort Banneux. Weitere Sehenswürdigkeiten sind der Schlussstein unterhalb der Kanzel, eine Pieta, eine Statue des hl. Josef sowie der hl. Margareta, die Kreuzwegstationen, die Fenster mit den Symbolen der sieben Sakramente und das Weihwasserbecken aus der Werkstatt Bitzigeio in Winterspelt. Ein besonderes Kleinod der Kirche ist die kleinste der drei Glocken, die Jesus-Maria-Glocke.

(aus: Kath. Pfarrgemeinde St. Margaretha, Schwirzheim 1996)